

des Juras ödem Rücken liegen. Sie sprechen weiter von den weiten Moorflächen der Hochebene,¹⁾ wo trübe Wasserlachen und schwarzer, schmieriger Boden, überzogen von blaßgrünem Moose, Heidekraut und raschelnden Binsen, sich finden. Sie schildern endlich die fruchtbare Gegend zwischen Regensburg und Passau [Kornkammer Bayerns!] und die herrlichen Landschaften am Rhein und Main, wo Getreide mit schweren Ähren, zartes Gemüse, Hopfen, süßes Obst und edler Wein, ja Tabak und Edelkastanien reifen.)²⁾

IV. Und wie steht es weiter um die **Bewässerung** des Königreichs? Die Karte zeigt, daß Bayern sehr gut bewässert ist.

A. Der wichtigste Fluß Rheinbayerns ist, wie schon der Name der Landschaft sagt, der Rheinstrom.

B. Der Hauptteil wird durch die Donau, welcher Iller, Lech, Isar, Inn, Altmühl, Raab und Regen zufließen, und den Main bewässert. Außerdem finden wir hier zahlreiche Seen.

1. Fassen wir die einzelnen Ströme näher ins Auge, so finden wir:

a. Die Donau³⁾ durchfließt zunächst Bayern in nordöstlicher Richtung und begleitet auf diesem Wege den Jura. Bei der Stadt Regensburg ändert sie ihre Richtung und fließt nun südöstlich an den Ausläufern des Bayrischen Waldes dahin. Bei Passau verläßt sie Bayern und gleichzeitig das Deutsche Reich. — Auf ihrem Laufe durch Bayern nimmt sie sieben Nebenflüsse auf, vier auf der rechten und drei auf der linken Seite.

Die von rechts kommenden Nebenflüsse Iller, Lech, Isar und Inn entstammen sämtlich dem Alpengebiete, und zwar durchströmen Iller und Lech die Landschaft in nördlicher, Isar und Inn in nordöstlicher Richtung. Die Iller bildet auf ihrem Unterlaufe die Grenze zwischen Bayern und Württemberg. Der Unterlauf des Inns scheidet Bayern von Österreich.

Die von links kommenden Nebenflüsse Altmühl, Raab und Regen sind kleiner als die eben genannten. Sie münden nicht weit von einander, nämlich sämtlich in der Nähe von Regensburg.

b. Der Main, der zweite Hauptfluß der Landschaft, durchfließt den nördlichen Teil Bayerns in westlicher Richtung. Allerdings wird er von dieser Richtung öfters durch Gebirge abgedrängt. So bildet er erst ein kleines Dreieck (Bamberg!), dann ein großes Dreieck (Würzburg!), dann ein Viereck.

2. Die Seen Bayerns bilden eine Kette, die sich zwischen Bodensee und Königssee ausdehnt. Der größte See Bayerns ist der Chiemsee,

¹⁾ 2. Bd. S. 207.

²⁾ 2. Bd. S. 218 u. 237.

³⁾ Donau hängt zusammen mit Don = Fluß. — Iller = die Eilende.